

Auf den familiären Spuren von „Großpapa“

Franz Boas' 80-jährige Enkelin und ihr Sohn nehmen an Ausstellungseröffnung und Stadtrundgang teil

Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Interessiert schaut sich die ältere Dame bei der Eröffnung der Boas-Ausstellung im Mindener Museum um. Und dann entdeckt sie ein Foto von sich selbst – als kleines Baby auf dem Schoß ihrer Tante beim Familienfoto zum 70. Geburtstag ihres Großvaters: Franz Boas.

Barbara Boas Crutchley hat den berühmten Wissenschaftler noch persönlich gekannt und bewusst erlebt. Er hat ihr Leben mit geprägt, auch wenn sie nicht in die anthropologischen Fußstapfen getreten ist. „Als es darum ging, ob ich Griechisch lernen sollte, hat er

schule erklärt, dass hier das alte Gymnasium gestanden habe, wo Boas 1877 Abitur gemacht hatte. Abriss, weggebombt und nicht mehr da – dieses Bedauern zieht sich wie ein roter Faden durch den Stadtrundgang auf den Spuren von Franz Boas durch Unter- und Oberstadt.

Anderthalb Stunden lotst Petra Brinkmann – beim Aufbau der Ausstellung über Wochen mehr als nur die rechte Hand der durch einen Unfall gehandicapten Ausstellungskuratorin Uschi Bender-Wittmann – ein Dutzend historisch interessierte Zuhörer durch die Altstadt und die Menschenmassen des verkaufsoffenen Sonntags. Von der Rathauslaube geht es zum Durchgang zum Kleinen Domhof, wo der Großvater Feibes Boas ein Geschäft hatte. Im Hofviertel erläutert die Historikerin, wie schon die Mutter Sophie Meyer und später ihre Kinder im Vorderhaus Markt 14, heute Kaffeehaus, aufwuchsen und auch durch das Hinterhaus, damals ein Lagerhaus, heute ein mexikanisches Lokal, tobten.

Vom mutmaßlichen Geburtshaus am Scharn ließ der Krieg keine Spuren übrig. Die Villa, die die Eltern um 1880 an der Marienstraße/Ecke Marienglacis bauten, musste 100 Jahre später für einen schnöden Mietwohnungsbau weichen. Ein Haus in der



Im Hofviertel: Petra Brinkmann (links) erläuterte die Geschichte des Hauses Markt 14, in dem Franz Boas und seine Mutter Sophie Meyer im 19. Jahrhundert aufgewachsen waren. Unter den Zuhörern waren Boas' Enkelin Barbara Boas Crutchley (rechts) und ihr Sohn Jonathan Crutchley (links daneben). MT-Foto: Langenkämper

Kampstraße, in der die Familie um 1860 kurze Zeit mit dem jungen Franz wohnte – ebenso wie der damalige Landrat von Schlotheim –, ist heute auf dem Gelände eines Parkhauses nicht mehr zu erkennen.

Dafür steht noch das Haus am Weberberg, in dem Sophie Boas, geborene Meyer den ersten Mindener Fröbel-Kergarten mitbegründete, in den auch ihre eigenen Kinder gingen. Und die Bürgerschule von

1834, wenn auch zum Wohnhaus umgebaut, existiert noch, in der Franz Boas eingeschult wurde.

Es sind diese persönlichen und familiären Aspekte, die die US-amerikanischen Nachfahren besonders interessieren, weniger die anthropologischen. „Bei uns in der Familie sprechen wir immer nur von ‚Großpapa‘“, sagt Urenkel Jonathan Crutchley, Inhaber einer Computerfirma.

Und beim Blick auf das Fa-

milienfoto von 1928 zeigt sich ein kleines Geheimnis: Das Baby Barbara von damals wird an diesem Sonntag 80 Jahre alt. Der Überseetrip zur Ausstellungseröffnung ist ein Geburtstagsgeschenk.

Bürgermeister Michael Buhre dankt den Gästen bei der Ausstellungseröffnung mit dem Buch und dem Boas-Geschichtstaler der Münzfreunde für ihr Kommen, und auch Landrat Dr. Ralf Niermann schließt sich mit Worten an.

Konfirmanden zum Unterricht anmelden

Minden-Todtenhausen (mt/cpt). Für die evangelischen Jugendlichen aus Todtenhausen und Kutenhausen, die mit dem neuen Schuljahr zur Jahrgangsstufe des 7. Schuljahres gehören, beginnt nach den Sommerferien der kirchliche Unterricht. Anmeldung ist am heutigen Dienstag, 20. Mai, von 16 bis 18 Uhr und am Mittwoch, 21. Mai, von 9 bis 10 Uhr in der „Schwesternwohnung“ im Pfarrhaus bei der Christuskirche. Das Familienbuch ist mitzubringen.

Balanceakt häusliche Pflege

Minden (mt/sbo). Für Ede – das Entlastungsprogramm bei Demenz – haben sich über 300 Familien im Kreis Minden-Lübbecke eingetragen. Sie nutzen Beratung, Schulung und die Möglichkeit von Auszeiten bei der Pflege der Angehörigen. Am Samstag, 31. Mai, lädt Ede von 10.30 bis 15.15 Uhr zu einer Tagung ins Besselgymnasium ein. Das Thema: „Ein täglicher Balanceakt: Dich pflegen und für mich sorgen“. Hans-Joerg Deichholz referiert über kommunale Pflegeplanung. Nicole Richard spricht über den wertschätzenden Umgang in der Angehörigenpflege. Teilnehmer können ihre pflegebedürftigen Angehörigen für diesen Tag betreuen lassen. Anmeldungen unter Telefon (05 71) 398 25 43.

nur noch 3 Tage
SPORT AKTIV-MESSE
Die ganze Welt des Sports erleben.
www.sport-aktiv-messe.de
23. – 25. Mai 2008 Kampa-Halle Minden

empfohlen: Lebende Sprachen“, erinnert sie sich zum Abschluss des Stadtrundgangs am Sonntagnachmittag.

Museumsmitarbeiterin Petra Brinkmann hat in der Alten Kirchstraße vor dem Gebäude der ehemaligen Jungen-Real-

KURZ NOTIERT

■ **Volleyball:** Die Volleyballer des MTV 1860 Minden bieten einen Schnupperkurs im Volleyball an. Los geht's am heutigen Dienstag, 20. Mai, ab 20 Uhr in der Käthe-Kollwitz-Schulsporthalle in Haverstädt. Zehn Übungsstunden sind vorgesehen, die Kosten betragen 20 Euro. Interessierte melden sich bei L. Günther unter Telefon (0571) 54 97 2. (mt/ani)

KURSE KREISWEIT

■ **Nordic-Walking-Kurs:** Der TuS Minderheide bietet ab Mittwoch, 21. Mai, einen Nordic-Walking-Schnupperkurs an. Treffpunkt: 9 Uhr am Parkplatz der Biologischen Station, Nordholz. Stöcke werden zur Verfügung gestellt. Weitere Information und Anmeldung unter (05 71) 6 35 85. (mt/cpt)

■ **Einführungskurs CAD:** Die VHS Minden bietet von Montag, 26. Mai, bis Freitag, 30. Mai, einen Einführungskurs in CAD mit AutoCAD 2008 an. Unterrichtszeit ist Montag bis Freitag, jeweils 8 bis 15.15 Uhr, im VHS-Gebäude am Königswall 99. Für den Lehrgang werden gute Windows-Kenntnisse vorausgesetzt. Gearbeitet wird mit der Version AutoCAD 2008. Anmeldung unter (05 71) 8 37 66 16 oder -17. (mt/cpt)

■ **Geheimnisse der Pilze:** Wer in die Geheimnisse erfolgreicher Pilzkenner eingeweiht werden will, sollte sich für den Kurs der Mindener Pilzfreunde am Sonntag, 8. Juni, anmelden. Treff ist um 9 Uhr an der Kirche in Porta Westfalica-Kleinenbremen. Einzelheiten unter Telefon (01 76) 26 19 00 33 oder im Internet unter: www.pilzfreundetreff.de (mt/cpt)



Arbeitskreis Sucht: Seit zehn Jahren sind Betriebliche Suchtkrankenhelfer auf Initiative von Wilfried Lang (2. von rechts) als Soziale Ansprechpartner für Kollegen aktiv. Foto: privat

Zehn Jahre in der Suchthilfe aktiv

Gruppe auf 29 ausgebildete Ansprechpartner angewachsen

Minden (mt/lkp). Vor zehn Jahren hat Wilfried Lang das Netz ausgeworfen. Im Laufe der Jahre zog er 29 Betriebliche Suchtkrankenhelfer und Soziale Ansprechpartner (SAP) an Land.

Nach einer umfassenden Ausbildung stehen die Ansprechpartner ihren Kollegen zur Bewältigung verschiedenster Probleme zur Seite. Die Gruppe ist stetig gewachsen und auch weiterhin daran interessiert, neue Betriebe und Institutionen für die Suchthilfe zu gewinnen.

Das Diakonische Werk, bei dem Wilfried Lang als Sozialarbeiter tätig ist, dient den Helfern als Koordinierungsstelle. In vierteljährlichen Treffen erfahren die Suchtkrankenhelfer fachliche Hilfe, Fortbildung und Supervisionen durch den

qualifizierten Therapeuten. Informations- und Erfahrungsaustausch für die meist allein und eigenständig arbeitenden Helfer ist ein wichtiger Bestandteil des Arbeitskreises „Betriebliche Suchtkrankenhilfe“. Das zehnjährige Bestehen des Arbeitskreises ver-

deutlicht nach Ansicht der beteiligten Akteure, dass Wilfried Lang einen guten „Fang“ gemacht hat.

Weitere Informationen erteilt Wilfried Lang unter folgender Telefonnummer: (05 71) 88 80 42 70 oder Mail: suchtberatung@dwminden.de

FAKTEN

Arbeitskreis Sucht

■ Derzeit sind Soziale Ansprechpartner aus insgesamt 18 Betrieben und Institutionen im Arbeitskreis Sucht tätig.

■ Dabei sind: BASF, Bezirksregierung Detmold, Eon, Finanzamt Minden, Gerichtszentrum Minden, J. C. C. Bruns/Mindener

Tageblatt, Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke, Kreisverwaltung Minden-Lübbecke, Landesbetrieb Straßen NRW, Mars, Mediantlinik Bad Oeynhhausen, Melitta, Mühlkreis-kliniken, Polizeiinspektion Niedersachsen, Schwelker, Sparkasse Minden-Lübbecke, Stadt Minden, Wasserschutzpolizei-wache Minden

Seit 60 Jahren zusammen

Diamantene Hochzeit: Ehepaar Meyering feiert

■ Vor 60 Jahren gaben sich Marie und Heinrich Meyering, Schenkendorfstraße 82, in der Martinikirche das Jawort. Heute feiert das Paar diamantene Hochzeit.

Heinrich Meyering ist am 30. September 1914 in Wulferdingen geboren und in Unterlübbe aufgewachsen. Dort ging er auch zur Schule. Von 1939 bis 1943 war er im Krieg, wurde in Russland schwer verletzt und verlor einen Arm. Nach seiner Genesung begann er im Amt Dützen als Angestellter seine Berufslaufbahn, die ihn später von 1956 bis 1973 zur Kreisverwaltung Minden verschlug. Dort ging er in 1973 als Kreisamtmann in den Ruhestand.

Ehefrau Marie, geborene Dresing, ist gebürtig aus Rothenuffeln. Am 4. November 1919 wurde sie geboren, ihre Eltern verzogen 1928 nach Minden, wo sie nach Beendigung der Schulzeit im Kauf-

haus Becker am Markt eine kaufmännische Lehre absolvierte. 1939 wechselte sie zur Firma Böcker an der Ringstraße, wo sie 40 Jahre in der Buchhaltung für die Finanzen zuständig war.

1951 baute sich das Paar ein Eigenheim an der Schenkendorfstraße. Im Kreis von Verwandten, Bekannten und Freunden feiern Marie und Heinrich Meyering ihren Ehrentag und werden erneut eingeseget. (cpt)



Diamantene Hochzeit im Hause Meyering. MT-Foto: Potter

Thema: Krebs bei Kindern

Hospizdienst bietet Informationsabend an

Minden (mt/ani). Krebserkrankungen bei Kindern ist das Thema eines Vortrags des ambulanten Kinderhospizdienstes am Dienstag, 3. Juni. Beginn ist um 20 Uhr im Radiologischen Versorgungszentrum, Dr. Korten & Partner, Ringstraße 44 in Minden. Referentin ist Dr. Martina Rose, leitende Ärztin der Kinderonkologie im Johannes-Wesling-Klinikum Minden. Sie wird über die Unterschiede in der Krebserkrankung von Kindern gegenüber Erwachsenen, der Schmerzmedikation und Therapien berichten. Veranstalter ist der ambulante Kinderhospizdienst. Seit

November 2007 steht auf der onkologischen Station der Kinderklinik Minden eine Ehrenamtliche des ambulanten Kinderhospizdienstes für Gespräche mit den Eltern zur Verfügung. Aufgrund zahlreicher Anfragen wird dieser Vortrag angeboten.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich nach dem Vortrag über den im Sommer startenden neuen Befähigungs- und Ermutigungskurs für die Kinderhospizarbeit zu informieren. Weitere Informationen unter Telefon (0 15 11) 5 39 30 30 oder unter <http://minden.deutscher-kinderhospizverein.de>.